OÖ ZIVILSCHUTZ
Leistungsbericht

2015

OÖ Zivilschutz
4020 Linz, Petzoldstraße 41
Tel.: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

OÖ Zivilschutz - Leistungsübersicht

Auf ein ereignisreiches Jahr 2015 blickt der OÖ Zivilschutz zurück. Zahlreiche innovative Projekte, Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträge zeugen davon. Hauptaufgabe dabei war und ist es, die Bürger dahingehend zu sensibilisieren, dass immer ein Krisenfall eintreffen kann und sich jeder selbst bestmöglich darauf vorbereiten muss.

VORSORGEN *schützt* VOR SORGEN

Mit dem Thema „Blackout - ein Stromausfall der alles verändert“ wurde verstärkt auf die notwendige Lebensmittel- und Getränkebevorratung für den Krisenfall hingewiesen.

Oberösterreichs Gemeinden erhielten, nach Absolvierung der „Basisausbildung Katastrophenschutz“, einen STABS-Koffer, der das Katastrophenschutzmanagement mit wichtigen Hilfsmitteln und Unterlagen erleichtert.

Im Bereich der Sicherheitsprävention für Kinder und Jugendliche wurde wieder die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade durchgeführt, ebenso die Kinderwarnwestenaktion und Vorträge für die 4. Klassen der Neuen Mittelschulen.

Bei zahlreichen Sicherheitsveranstaltungen und Messeauftritten wurden die Eigenvorsorge und der Selbstschutz den Bürgern näher gebracht. Ein Thema war dabei immer das Zivilschutz-SMS, ein für den Bürger kostenloser Nachrichtendienst, mit dem zielgerichtet Informationen bei Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen rasch durch die Gemeinde versendet werden können.

31. Delegiertentag

Am 29. Juni wurde im Zuge des Delegiertentages das Präsidium des OÖ Zivilschutzes einstimmig gewählt. Der Tag wurde außerdem genutzt, um eine äußerst positive Bilanz über die Zivilschutz-Aktivitäten der vergangenen Jahre zu ziehen.

Inhaltsangabe

Zahlen - Daten - Fakten 2015	3
31. Delegiertentag	4
Antrittsbesuch	6
Bezirksleiter	7
Zivilschutzbeauftragte	8
Referenten	9
IMAS-Umfrage	10
Netzwerk Sicheres OÖ, Schwerpunkt Blackout	12
Lebensmittel- und Getränkebevorratung	14
Stresstest im eigenen Haushalt	15
Zivilschutz-SMS	16
Basisausbildung Katastrophenschutz	17
STABS-Koffer für alle OÖ Gemeinden	18
Kinderwarnwestenaktion und Nachhaltigkeitsüberprüfung	19
Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade	20
Messeauftritte	21
Zivilschutz-Veranstaltungen	22
Fahrradcodierungen	28
Expertenaustausch mit China	29
Ausstellungen und Infostände	30
Vorträge und Unterweisungen	31
Bürgermeisterakademie	32
Selbstschutztipps	33
Drucksorten	34
Online Medien	35
Pressearbeit	36

Zahlen - Daten - Fakten 2015

- 12 Mitglieder hat das neu gewählte Zivilschutz-Präsidium
- 11 Bezirksleiter sind für den OÖ Zivilschutz tätig
- 32 Referenten halten Zivilschutz-Vorträge
- 1.500 Katastrophenschutz - Führungskräfte wurden in Podiumsdiskussionen über das Thema Blackout informiert
- Mehr als 100 Gemeinden nutzen das Zivilschutz-SMS
- 36 Kurse der Katastrophenschutz Basisausbildung wurden abgehalten, 1.106 Personen nahmen daran teil
- 465 STABS-Koffer wurden ausgegeben
- 17.000 Kinderwarnwesten wurden verteilt
- 47% der Kinder haben ihre Warnweste bei der Überprüfung getragen
- 3.435 Reflektorbänder wurden ausgegeben
- Zum 16. Mal fand die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade mit 12 Vorbewerben und einem Landesfinale statt. 2.500 Kinder nahmen daran teil
- An 45 Gemeinde-Veranstaltungen beteiligte sich der OÖ Zivilschutz
- 6 Fahrradcodieraktionen fanden statt, mehr als 100 Fahrräder wurden dabei codiert
- 84 Wanderausstellungen wurden organisiert, an 3.767 Tagen waren diese zu besichtigen
- 6.280 Personen besuchten einen Zivilschutz-Vortrag, 532 Vortragsstunden wurden absolviert
- 53.640 Broschüren, Folder und andere Drucksorten wurden verteilt
- 38.000 Besucher verzeichnete die Zivilschutz-Homepage mit 289.859 Zugriffen

31. Landesdelegiertentag

In Anwesenheit von Landesrat Max Hiegelsberger, Ministerialrat Mag. Johann Bezdeka (Gruppenleiter Zivil- und Katastrophenschutz beim BM.I) in Vertretung von Ministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, dem Präsidenten des Österreichischen Zivilschutzverbandes NR Bgm. Johann Rädler, Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner und zahlreichen weiteren Ehrengästen und Zivilschützern wurde beim 31. Landesdelegiertentag des OÖ Zivilschutzes das Präsidium für die nächsten Jahre gewählt.

Am 29. Juni fand im Landesfeuerwehrkommando der gut besuchte Landesdelegiertentag statt.

OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer wurde bei der Wahl in seiner Funktion bestätigt, ebenso der 1. Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn, Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat und Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer.
Weitere Mitglieder des Präsidiums sind: Finanzreferent HR Dir. Dr. Hans Gargitter, Finanzreferent-Stellvertreter Gerhard Gierlinger, Schriftführer Ewald Niederberger und Schriftführer-Stellvertreter Dir. Hans Zahrer. Neu sind im Präsidium Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner als Vertreter der der Bezirkshauptmannschaft, Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner als Vertreter des Städtebunds und Bürgermeister Franz Steininger als Vertreter des Gemeindebunds.

Seit Herbst 2015 ist LAbg. Dipl.-Päd. Gottfried Hirz anstelle von Markus Reitsamer Zivilschutz-Vizepräsident.

GenMjr. Franz Gegenleitner, BA MA (Landespolizeidirektion OÖ), Bgm. Mag. Andreas Fazeni (Rechnungsprüfer), NR Bgm. Johann Rädler (Präsident Österreichischer Zivilschutzverband), MinRat. Mag. Johann Bezdeka (BM.I, Sektionsleiter-Stv., Leitung Gruppe II/B, Fremdenpolizei, Zivil- und Katastrophenschutz), OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer, Landesrat Max Hiegelsberger, OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat, OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer und OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn

31. Landesdelegiertentag

Vorreiterrolle für Oberösterreich

Bei diesem Delegiertentag wurde unter anderem die vom OÖ Zivilschutz in Auftrag gegebene IMAS-Umfrage von DDr. Paul Eiselsberg präsentiert (siehe Seite 10). Landesrat Hiegelsberger und Mag. Bezdeka referierten über den Zivil- und Katastrophenschutz.
Dass der OÖ Zivilschutz dabei eine Vorreiterrolle in Österreich einnimmt, betonten sowohl BM.I-Vertreter Mag. Bezdeka als auch Präsident NR Bgm. Rädler in ihren Reden.

Das Präsidium: Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner, Bezirksleiter Ewald Niederberger (Schriftführer), OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer, Bezirksleiter Gerhard Gierlinger (Finanzreferent-Stellvertreter), Landesrat Max Hiegelsberger, Dir. Hans Zahrer (Schriftführer-Stellvertreter), OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat, HR Dir. Dr. Hans Gargitter (Finanzreferent), OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer und OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn

Mit Stolz blickte Landesgeschäftsführer Josef Lindner auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Zeit seit dem letzten Delegiertentag zurück: zahlreiche neue und innovative Projekte wurden umgesetzt.

Ehrungen

Dem langjährigen Mitarbeiter des OÖ Zivilschutzes, Ing. Franz Steurer, wurde im Zuge des Delegiertentages, die Goldene Medaille des ÖZSV verliehen. Steurer war mehr als 30 Jahre beim OÖ Zivilschutzverband beschäftigt, davon elf Jahre als Landesgeschäftsführer tätig.

Rädler, Steurer, Hiegelsberger, Hammer

OBR Ing. Siegfried Hörschläger (ehem. Leiter des Katastrophenschutzes im Oö. Landesfeuerwehrverband), erhielt die Silberne Medaille des ÖZSV.

Rädler, Hörschläger, Hiegelsberger, Hammer

Antrittsbesuch

OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landesrat KommR Elmar Podgorschek, Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat und Landesgeschäftsführer Josef Lindner

Nach den Wahlen im Herbst und den damit verbundenen politischen Veränderungen, absolvierten OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat und Landesgeschäftsführer Josef Lindner ihren Antrittsbesuch bei KommR Elmar Podgorschek, dem neuen Landesrat für Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, Feuerwehrwesen und Zivildienst.

Leistungsschau

Die drei Vertreter des OÖ Zivilschutzes informierten über die vielseitigen Leistungen und Projekte, stellten unter anderem die Basisausbildung Katastrophenschutz und den STABS-Koffer vor und präsentierten auch das Zivilschutz-SMS.

Einen weiteren Schwerpunkt dieses Gesprächs bildete das Thema Blackout und die damit verbundene Wichtigkeit der Eigenvorsorge in der Bevölkerung.

Landesrat Podgorschek ist künftig auch der Vorsitzende des Netzwerkes für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“.

LR Podgorschek erhielt auch den neuen Blackout-Folder des OÖ Zivilschutzes.

Zivilschutz - Bezirksleiter

Anfang 2015 wurde Markus Mayr, MSc aus Eidenberg zum neuen Bezirksleiter für Urfahr-Umgebung bestellt. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes ist Markus Mayr die ideale Besetzung für das Amt des Bezirksleiters.

Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber, Zivilschutz-Bezirksleiter Markus Mayr, MSc, OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer und Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner

Jürgen Schöppl ist seit September 2015 der neue Zivilschutz-Stadtleiter für Linz. Der 33-jährige arbeitet bei der Linzer Berufsfeuerwehr und ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pichling. Schöppl löste den langjährigen Stadtleiter Klaus Selgrad ab, der sich beruflich veränderte und Amtsleiter der Gemeinde Schardenberg wurde.

Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner, Zivilschutz-Stadtleiter Jürgen Schöppl und Bürgermeister Klaus Luger

Bis zur konstituierenden Sitzung im November 2015 setzte sich das Bezirks- und Stadtleiterteam des OÖ Zivilschutzes aus folgenden Personen zusammen:

- *Bezirksleiter Braunau*
  Thomas Gut
- *Bezirksleiter Gmunden*
  OStR. Mag. Reinhard Mittendorfer MAS
- *Bezirksleiter Grieskirchen*
  OSR Peter Pohn
- *Stadtleiter Linz*
  Klaus Selgrad/Jürgen Schöppl
- *Bezirksleiter Linz-Land*
  Fachinspektor Hannes W. Draxler
- *Bezirksleiter Perg*
  Rudolf Tischlinger
- *Bezirksleiter Ried*
  Josef Wambacher
- *Bezirksleiter Rohrbach*
  Thomas Sigl
- *Bezirksleiter Schärding*
  Gerhard Gierlinger
- *Bezirksleiter Vöcklabruck*
  OAR Karl Dannbauer
- *Stadtleiter Wels*
  Vzbgm. Gerhard Kroiß

Seit November 2015 ist Mario Grabner der Bezirksleiter von Braunau.

Grabner arbeitet im Fliegerhorst Vogler als ABC-Gruppenkommandant, außerdem ist er seit mehr als 29 Jahren bei der Feuerwehr. Grabner folgte Thomas Gut nach, der diese Funktion nach langjähriger Tätigkeit zurücklegte.

Zivilschutzbeauftragte

Überarbeitet wurde im vergangenen Jahr sowohl das Anforderungsprofil für Bezirksleiter als auch für die Zivilschutzbeauftragten.

Nach den Gemeinderatswahlen im Herbst wurde das Anforderungsprofil an die Bürgermeister mit der Bitte um Nominierung eines Zivilschutzbeauftragten versandt. Damit kann auf einen aktuellen Datenstamm zurückgegriffen werden.

Die Zivilschutzbeauftragten stellen einen wesentlichen Part zur Stärkung der Eigenvorsorge in der Bevölkerung dar. Sie sind ein wichtiges Verbindungsglied zu den Gemeindebürgern und mitentscheidend für den Erfolg.

Sei es das Organisieren von Zivilschutz-Veranstaltungen in den Gemeinden, die Unterstützung bei den einzelnen Zivilschutz-Projekten oder die Veröffentlichung von Selbstschutztipps und die Verbreitung der Zivilschutz-Infomaterialien unter den Bürgern - die Zivilschützer sind eine große, hilfreiche Stütze bei der Verbreitung des Selbstschutzgedankens.

In Bezirksbesprechungen und -konferenzen informiert der OÖ Zivilschutz diese ehrenamtliche Mitarbeiter über neue Projekte und Aufgaben.

Referenten

32 Referenten waren im vergangenen Jahr für den OÖ Zivilschutz tätig. Hauptsächlich in den vierten Klassen der Neuen Mittelschule/Hauptschule werden solche Zivilschutz-Vorträge absolviert. Die Referenten treten dabei selbständig mit den Schulen in Kontakt und organisieren ihre Vorträge.

Die Referenten kommen aus den verschiedensten Berufsgruppen und haben oft auch pädagogisches Vorwissen.
Der OÖ Zivilschutz freut sich, dass auch vermehrt auch Frauen an einer Referententätigkeit für den Verband interessiert sind.

Im vergangenen Jahr wurde die Powerpoint-Präsentation für die Referenten überarbeitet und somit für alle Vortragenden vereinheitlicht.

Zehn neue Referenten wurden 2015 ins Zivilschutz-Team aufgenommen, in einer Schulung konnten sie sich über den OÖ Zivilschutz, seine Aufgaben und die verschiedenen Selbstschutzthemen informieren.

Weiterbildung

Für alle Referenten wurden außerdem zwei Schulungen abgehalten. Neben aktuellen Zivilschutz-Themen stand dabei auch ein Vortrag von AGES-Mitarbeiterin DI Angelika Kunte am Programm, die über „Radon - Natürliche Strahlung“ informierte.

Zu den Aufgaben eines Referenten gehört auch die Mithilfe bei Zivilschutz-Veranstaltungen bzw. die Betreuung von Messe-Ständen, auch hier waren sie im vergangenen Jahr eine wertvolle Unterstützung.

Referent Reinhard Held bei der Ortsbildmesse

DI Angelika Kunte von der AGES hielt bei den Referentenschulungen einen Vortrag zum Thema „Radon - Natürliche Strahlung“

IMAS-Umfrage

Im Prozess der Strategieentwicklung für die nächsten Jahre gab der OÖ Zivilschutz beim IMAS-Institut eine Markt- und Meinungsforschung in Auftrag. Diese bildet eine wichtige Grundlage für die kommende Schwerpunktsetzung. Befragt wurde zum einen die OÖ Bevölkerung und im Speziellen noch „Experten“, die sich aus Bürgermeister, Direktoren und Vertreter der Einsatzorganisation zusammensetzen.

Persönliche Vorbereitung

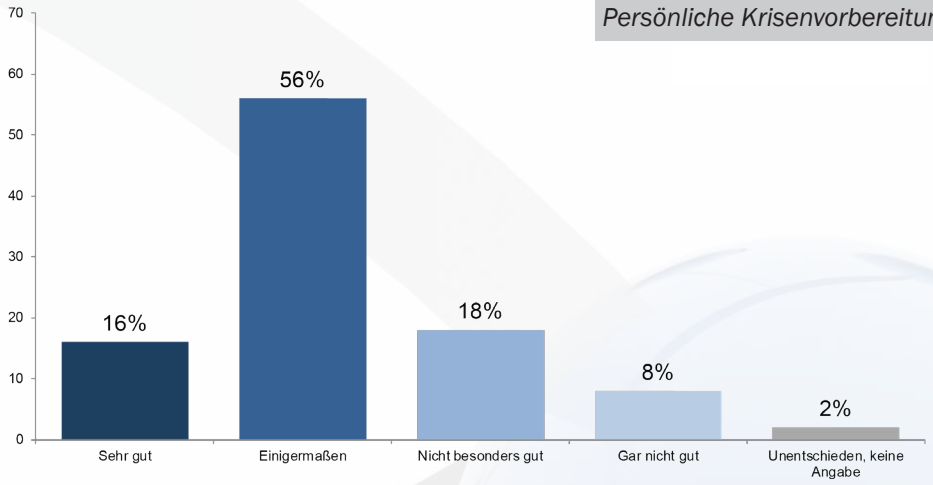
Nur 16% der Oberösterreicher fühlen sich persönlich zu Hause auf den Ernstfall sehr gut vorbereitet. Rund ein Viertel der OÖ Bevölkerung äußert die Befürchtung, nicht besonders (18%) bzw. überhaupt nicht gut (8%) für den Notfall gewappnet zu sein.

Die Umfrage ergab zusätzlich, dass 26% der Oberösterreicher den Eindruck haben, dass Oberösterreich sehr gut auf Katastrophen vorbereitet, 65% dass ihr Bundesland einigermaßen gut gerüstet ist.

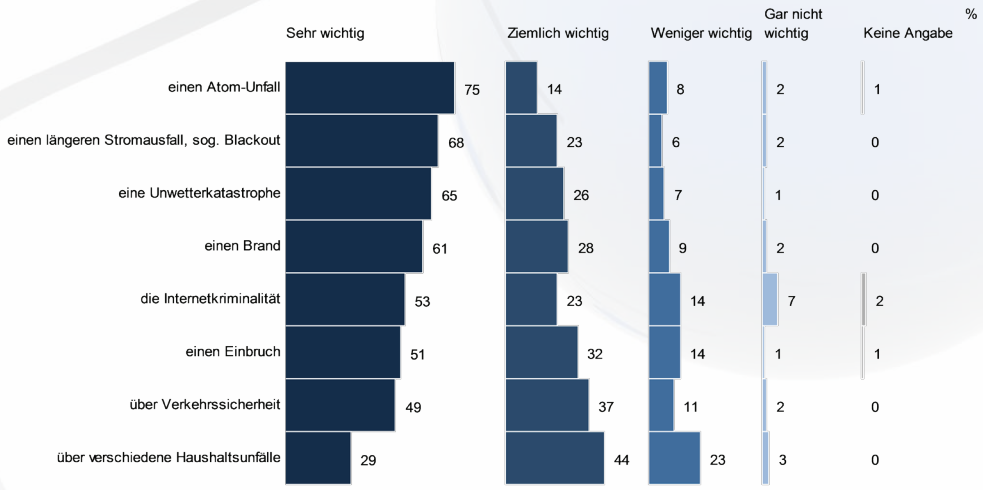
Informationsbedarf

Die OÖ Bevölkerung misst der Information rund um die Bewältigung von Katastrophen eine große Bedeutung bei: 68% erachten Auskünfte darüber als sehr und weitere 28% als einigermaßen wichtig an.

Persönliche Krisenvorbereitung



Gefahrenquellen und die Wichtigkeit von Information und Beratung dazu



IMAS-Umfrage

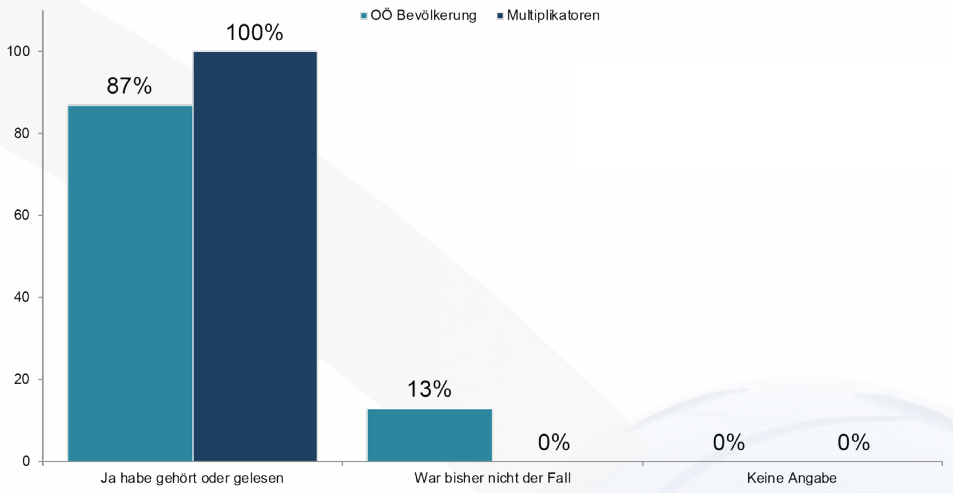
Die Umfrage ergab, dass 87% der Oberösterreicher haben schon einmal vom OÖ Zivilschutz gehört bzw. gelesen haben.

Die Bevölkerung sieht im Speziellen eine Tätigkeit als die Hauptaufgabe des OÖ Zivilschutzverbandes: Die Koordinierung und Kooperation mit anderen Sicherheitsorganisationen in Sicherheitsthemen, 55% der Befragten finden Informationsbroschüren für die Bevölkerung besonders wichtig.

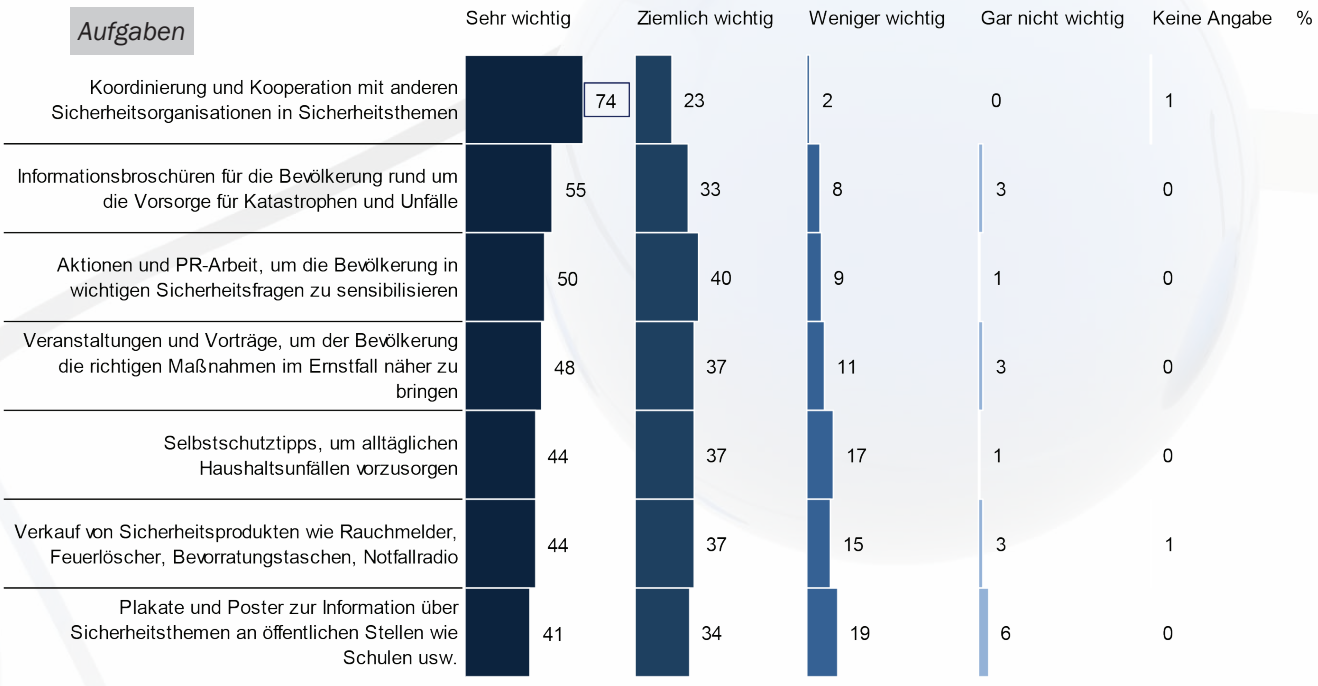
Zusätzlich wurde auch nach den Assoziationen zum Zivilschutz gefragt. Am ehesten bringt die Bevölkerung die folgenden drei Aspekte mit dem Zivilschutz in Verbindung: 1. der Schutz der Bevölkerung, 2. Aufklärung der Bevölkerung und 3. Katastrophenschutz und Maßnahmen.

Aufgrund der IMAS-Umfrage sehen wir das verstärkte Aufzeigen von Möglichkeiten, wie jeder einzelne Bürger Gefahren erkennen, Unfälle vermeiden und Notsituationen überstehen kann, auch in den kommenden Jahren als Arbeitsauftrag.

Bekanntheit



Aufgaben



Schwerpunkt Blackout - „Netzwerk Sicheres OÖ“

1.500 Teilnehmer besuchten die Blackout-Diskussionen!

LBD-Stv. Robert Mayer MSc, (Landesfeuerwehrkommando), KommR Wilhelm Ganglberger (Wirtschaftskammer), Markus Mayr, MSc, Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber, Bezirkspolizeikommandant Oberst Bernhard Wöss, DI Bernhard Kraxberger (Rotes Kreuz), Dipl. Ing. Dr. Walter Tenschert (Netz OÖ GmbH), Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner bei der Blackout-Podiumsdiskussion für Urfahr-Umgebung

Im Mai 2013 wurde das Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“ gegründet. Es handelt sich dabei um Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen, gemeinnützigen Rettungsorganisationen und Vereinen, weiteren Dienstleistungsanbietern sowie dem Landesschulrat OÖ und dem Land OÖ. Unter der Federführung des OÖ Zivilschutzes, konnte bereits vieles erreicht werden, das Thema „Blackout - längerfristiger, großflächiger Stromausfall“ wurde zum ersten Arbeitsschwerpunkt gewählt.

Erfolgreiche Diskussionsreihe

In Podiumsdiskussionen auf Bezirksebene informierte das Netzwerk über die weitreichenden Folgen eines Blackouts. Mehr als 1.500 Katastrophenschutz-Führungskräfte wurden so über dieses Thema informiert.

Mit den Podiumsdiskussionen sollten in einem ersten Schritt vor allem die Bürgermeister, Amtsleiter, Gemeinderäte und Katastrophenschutz-Führungskräfte in den Bezirken über die Folgen einer solchen Katastrophe informiert werden.

Dank der umfassenden Medien-Berichterstattung zu den Podiumsdiskussionen wurde das Thema bereits einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Einsatzkräfte stoßen bei flächendeckendem Blackout an ihre Grenzen

Wenn es dunkel wird im Bezirk ...

Seiten 2 & 3

BEZIRKS RUNDSCHAU

Immer daheim.

Salzkammergut

Spatenstich für neues Kraftwerk in Goisern

Landesfaschingszug heuer in Vorchdorf

Heute mit Wirtschaft und Beruf

Seiten 27 bis 32

Schwerpunkt Blackout

Ein eigener Blackoutfolder, der eine praktische Ergänzung zu der bestehenden Zivilschutz-Bevorratungsbroschüre bildet, wurde 2015 ebenfalls erstellt.

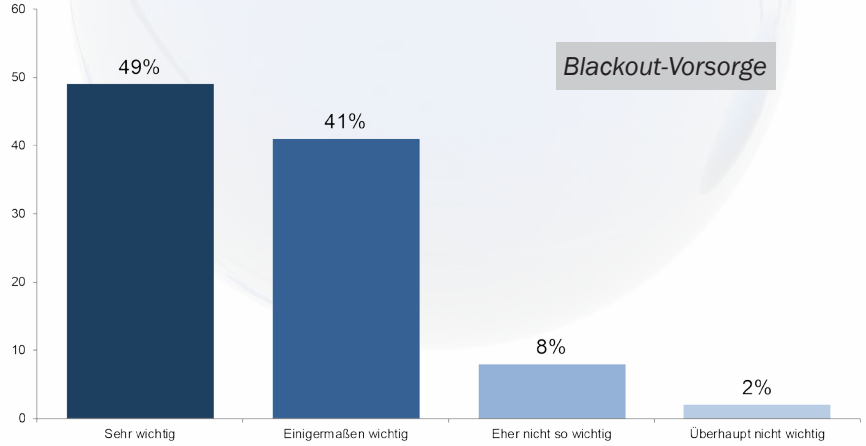
Kurz und prägnant erklärt dieser Folder die Ursachen und Folgen eines solchen längerfristigen Stromausfalles und zeigt außerdem die wichtigsten Maßnahmen auf, die jeder Bürger zur Krisenvorsorge treffen sollte.

Der Folder ist sehr beliebt, innerhalb der ersten fünf Monate nach Erscheinen wurden 5.000 Stück ausgegeben.

Außerdem wurde auf der Zivilschutz-Homepage eine Blackout-Infosammlung ergänzt und ein Blackout-Insider-Newsletter ins Leben gerufen.

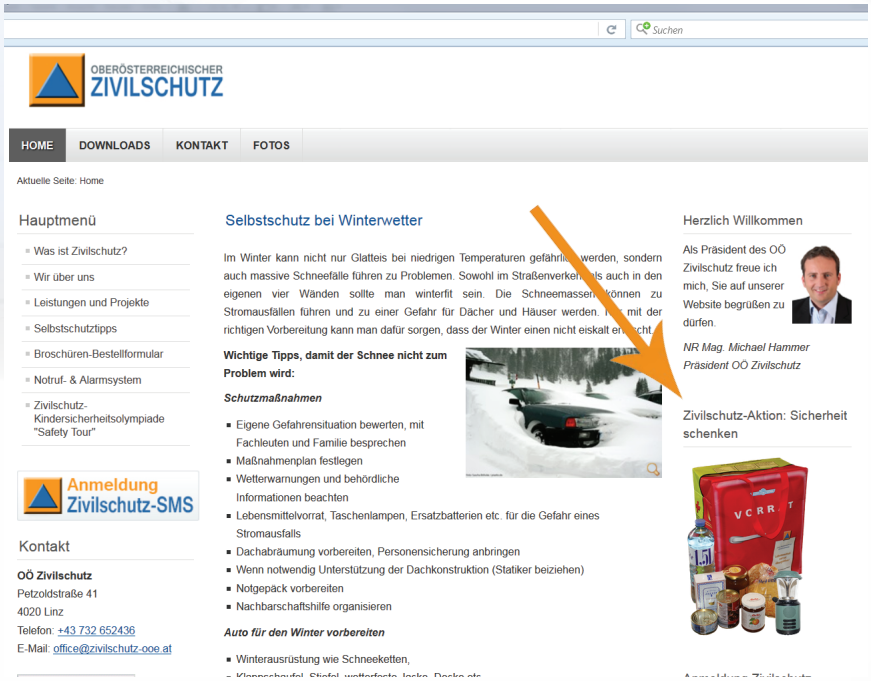
Erste Auswirkungen

Die nach Abschluss der Podiumsdiskussionen durchgeführte IMAS-Umfrage zeigte erste Erfolge in der Meinungsbildung unter den Bürgern: Auch die Bevölkerung erkennt laut Umfragergebnis die Wichtigkeit von Vorsorge-Maßnahmen bei einem Blackout. 90% der Befragten gaben an, Vorsorge im eigenen Haushalt ist sehr wichtig bzw. wichtig.



Lebensmittel- und Getränkebevorratung

Aus dem Thema „Blackout“ heraus, setzt der OÖ Zivilschutz einen Schwerpunkt auf die Lebensmittel- und Getränkebevorratung für den Krisenfall.



Darauf befinden sich Hinweise zum richtigen Bevorraten, die Notrufnummern, die Zivilschutz-Sirenensignale, Erste Hilfe-Maßnahmen, Informationen über das richtige Anwenden eines Feuerlöschers und dem richtigen Verhalten bei atomarer Verstrahlung.

Ebenso ist der Hinweis auf die jährliche Überprüfung (in Verbindung mit dem Zivilschutz-Probealarm am ersten Samstag im Oktober) angebracht.

Erhältlich ist die Bevorratungstasche in einem Webshop, der über die Homepage www.zivilschutz-ooe.at erreichbar ist.

Sicherheit schenken

Seit November 2015 gibt es eine besondere Zivilschutz-Aktion unter dem Motto „Sicherheit schenken“: Zum einen ist die Bevorratungstasche gemeinsam mit einem Notfallradio (inkl. LED-Lampe) als Kombi-Angebot vergünstigt erhältlich, zum anderen bietet der OÖ Zivilschutz Gemeinden und Organisationen beim Kauf der Bevorratungstasche einen Mengenrabatt. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Homepage und im Zivilschutz-Büro.

Stresstest im Haushalt

Die Überprüfung des Lebensmittel- und Getränkevorrats ist ein wichtiger Punkt beim „Stresstest im eigenen Haushalt“, zu dem der OÖ Zivilschutz anlässlich des Zivilschutz-Sirenenprobealarms am 3. Oktober 2015 aufrief.

Der Sirenenprobealarm findet jährlich am ersten Samstag im Oktober statt, um die Bevölkerung mit den verschiedenen Sirenensignalen vertraut zu machen. Dieser Zivilschutztag eignet sich ideal für den Stresstest im eigenen Haushalt.

Sicherheitseinrichtungen überprüfen

Dabei sollen neben dem Lebensmittel- und Getränkevorrat auch alle Sicherheitseinrichtungen der eigenen vier Wände getestet werden. Die Überprüfung der Ersatzkochgelegenheit, der Funktionstest des Notfallradios, der Rauchmelder und der CO-Warner, das Vorhandensein von genügend Hygieneartikeln, der Test des FI-Schalters, die Überprüfung der Hausapotheke und auch des Evakuierungsrucksacks sollten dabei am Programm stehen.
Die Checkliste des OÖ Zivilschutzes ist bei diesem Stresstest eine Hilfe (erhältlich im Zivilschutz-Büro).

ZIVILSCHUTZTAG

Sicherheitscheck

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Vorrat und die Sicherheitseinrichtungen in Ihrem Haushalt!

Das sollten Sie kontrollieren:	✓	2015	2016	2017
Lebensmittel- und Getränkevorrat	Menge Ablaufdatum			
Feuerlöscher	Überprüfungstermin			
Rauchmelder und CO-Warner	Funktionstest-Prüfknopf			
Notfallradio	Funktionstest			
Notbeleuchtung	Funktionstest			
Elektro-FI-Schutzschalter im Sicherungskasten	Funktionstest - Prüfknopf			
Notkochstelle (z.B. Campingkocher)	Funktionstest			
Hausapotheke und Kaliumjodidtabletten	Vollständigkeit Ablaufdatum			
Dokumentenmappe	Vollständigkeit			
Auto: Verbandszeug, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Lifehammer	Zustand, Vollständigkeit, Ablaufdatum/nächster Überprüfungstermin			

OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

Nähere Informationen erhalten Sie beim:
OÖ Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4017 Linz
Tel: 0732 65 24 36
Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

OÖ Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner, OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat, OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer und OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn riefen im Rahmen einer Pressekonferenz zum Stresstest im eigenen Haushalt auf.

Zivilschutz-SMS

Besonders im Katastrophenfall und in Notsituationen ist die Abdeckung des persönlichen Informationsbedarfs sehr wichtig. Das Zivilschutz-SMS stellt eine wertvolle Informationsquelle für den Bürger dar.

Auf der Zivilschutz-Homepage www.zivilschutz-ooe.at können sich alle Oberösterreicher für dieses Informationssystem anmelden.

Mit dem für die Bürger kostenlosen SMS-Service können Informationen bei Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen rasch durch die Gemeinde versendet werden.

Gerüchte und Verunsicherung lassen sich dank dem Zivilschutz-SMS durch geprüfte, zuverlässige Informationen ersetzen. Mittlerweile wird das Zivilschutz-SMS von mehr als hundert oberösterreichischen Gemeinden genutzt, Absender der Nachrichten ist der Bürgermeister.

Neben der Bereitstellung der SMS-Plattform bietet der OÖ Zivilschutz auch eine umfassende Betreuung für die Gemeinden, die das Zivilschutz-SMS nutzen.

Das Zivilschutz-Team steht für Fragen zur Verfügung, hilft bei eventuellen Anmeldeproblemen und stellt auch diverse Mittel zur Bewerbung des SMS-Systems in den Gemeinden zur Verfügung. Neben Aufstellern gibt es auch Flyer, Folder und Selbstschutztipps, die im Zivilschutz-Büro angefordert werden können.

Die Gemeinden Mayrhof und Saxen sind nur zwei von mehr als hundert Gemeinden, die das Zivilschutz-SMS nutzen!

Basisausbildung Katastrophenschutz

Bei Gefahren und Katastrophen braucht es ein professionelles Krisenmanagement auf Seiten der Behörden und Einsatzorganisationen. Eine gute Vorbereitung ist hier unerlässlich.

Aus diesem Grund wurde die „Basisausbildung Katastrophenschutz“ ins Leben gerufen. Damit wurde vom OÖ Zivilschutz ein Projekt realisiert, das in Österreich einzigartig ist und den Katastrophenschutz in Oberösterreich auf eine neue Ebene hebt: Ein Unterweisungssystem, das eine breite Grundausbildung der oberösterreichischen Gemeinden im Katastrophenschutzmanagement garantiert.

In 36 Kursen wurden 1.106 Teilnehmer im Katastrophenschutzmanagement ausgebildet!

Projektziel erreicht: Flächendeckende Grundausbildung

36 Kurse der „Basisausbildung Katastrophenschutz“ wurden innerhalb eines Jahres abgehalten.

Die erste Runde der Seminare wurde damit abgeschlossen. Insgesamt 1.106 Mitglieder der örtlichen Einsatzstäbe nahmen oberösterreichweit bereits an solchen Seminaren teil.

Erfreulich ist, dass 76% der Teilnehmer erstmalig eine Ausbildung im Katastrophenschutzmanagement erhalten haben.

Die Basisausbildung wird, im Auftrag der Direktion Inneres und Kommunales des Landes OÖ, weiter von den Bezirkshauptmannschaft betrieben. Die Registrierung und das Beistellen der Unterlagen läuft über den OÖ Zivilschutz.

Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landesrat Max Hiegelsberger und Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner
F: Land OÖ

STABS-Koffer für alle OÖ Gemeinden

Sobald die Gemeinden eines Bezirkes die Basisausbildung Katastrophenschutz abgeschlossen hatten, erhielten sie einen vom OÖ Zivilschutz zusammengestellten „STABS-Koffer“.

Dieser enthält alle wichtigen Utensilien für die Arbeit im Katastrophenfall und soll für die Gemeinden sowohl im Ernstfall als auch bei Planspielen eine wertvolle Unterstützung sein.

Übergabe im Bezirk Vöcklabruck: OÖ Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn, Schwanenstadts Bürgermeister Konsulent Karl Staudinger, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner, Vöcklabrucks Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner, LAbg. Michaela Langer-Weninger und OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer

Lageführungsunterlagen, USB-Sticks mit Formularen und Bescheidmustern, spezielle Schreibwerkzeuge und Ablagefächer und Kartenmaterialien beinhaltet dieser Koffer genauso wie eine Kurbeltaschenlampe, die gleichzeitig auch als Radio und Handyladegerät dienen kann.

Die Koffer wurden im Rahmen von Bürgermeisterkonferenzen übergeben. Die jeweiligen Bezirkshauptmannschaften erhielten als Behördliche Einsatzleiter ebenfalls einen solchen STABS-Koffer.

Internationales Interesse

Das Projekt stieß weit über die oberösterreichischen Grenzen hinaus auf großes Interesse. Auch Organisationen aus Deutschland und Italien informierten sich über den STABS-Koffer, das deutsche Magazin „Im Einsatz“ lud den OÖ Zivilschutz ein, das Projekt in einer Ausgabe zu präsentieren.

Das Projekt „STABS-Koffer“ wurde vom Land OÖ finanziert.

Übergabe bei der Bürgermeisterkonferenz im Bezirk Ried.

Kinderwarnwestenaktion und Nachhaltigkeitsüberprüfung

47% der OÖ Kinder trugen bei der Überprüfung ihre Warnweste!

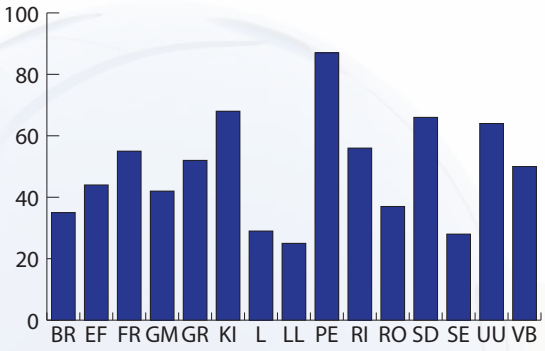
An der Volksschule Katsdorf übergab Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl gemeinsam mit Bürgermeister Ernst Lehner, Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner, dem Zivilschutzbeauftragten Dr. Johannes Kainzbauer, MMAg. Iris Radler-Gollner von der AUVA und Prok. Mag. Georg Haushofer, LLM von der Hypo die Kinderwarnwesten.

17.000 Warnwesten wurden bei der Kinderwarnwestenaktion 2015 verteilt, damit soll die Sichtbarkeit von Oberösterreichs Schulanfängern erhöht werden. Die Kinderwarnwestenaktion des OÖ Zivilschutzes wurde in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich und finanzieller Unterstützung der OÖ Versicherung, der AUVA und der Hypo-Bank durchgeführt. Bereits zum zweiten Mal konnten auch den Vorschülern Warnwesten zur Verfügung gestellt werden.

Tragehäufigkeit

In den Wintermonaten wurde mit Unterstützung der Zivilschutzbeauftragten wieder eine Nachhaltigkeitsüberprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit durchgeführt. Stichprobenartig wurden Schulen besucht und diejenigen Kinder belohnt, die eine Warnweste anhatten. Die Zivilschutzbeauftragten erinnerten die Kinder dabei, wie wichtig es ist, die Warnweste immer zu tragen, auch in der Freizeit.

Bei dieser Nachhaltigkeitsüberprüfung konnte eine Tragehäufigkeit von 47% erreicht werden.



Tragehäufigkeit in Prozent nach Bezirk

3.435 Reflektorbänder

Auch bei den Erwachsenen will der OÖ Zivilschutz die Sichtbarkeit im Straßenverkehr erhöhen, dafür werden Reflektorbänder angeboten, die an den Oberarmen befestigt werden sollen. Auf diesen Bändern sind die Notrufnummern aufgedruckt.
3.435 Reflektorbänder wurden im vergangenen Jahr an Oberösterreichs Bürger verteilt.

Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade

2.500 Kinder nahmen an der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade 2015 teil!

Die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“ erinnert die Kinder, sich selbst und die Familie für einen Notfall vorzubereiten. Bereits zum 16. Mal wurde diese Olympiade im vergangenen Jahr ausgetragen.

Ziel ist es, Kindern die Themen des Zivil- und Selbstschutzes spielerisch näherzubringen und auch den Teamgeist zu stärken. Mit Spaß und Spiel wird die Eigenverantwortung gestärkt, die Kinder lernen so früh, Gefahren zu vermeiden bzw. bewusst mit Gefahren umzugehen.

Bezirkssieger

In zwölf Bezirksbewerben kämpften rund 2.500 Schüler um den Einzug ins Landesfinale, geschafft haben es die 4b der VS 3 Wels, die 4c der VS Lambach, die 4b der VS Feldkirchen an der Donau, die 4b der VS Raab, die 4a der VS Aurolzmünster, die 4i der VS Schalchen, die 4a der VS Wolfsegg am Hausruck, die 3c der VS Bad Goisern, die 4. Klasse der VS Weichstetten, die 4Momo VS 2 Freistadt, die 4. Klasse der VS Allerheiligen im Mühlkreis und die 4. Klasse der VS Gaspoltshofen.

Landesfinale

Diese jungen Sicherheitsexperten traten in Traun zum Landesfinale an. Zur „Sichersten Volksschulklasse Oberösterreichs“ wurde schließlich die 4. Klasse der Volksschule Gaspoltshofen gekürt. Platz 2 ging an die 4b der Volksschule 3 Wels, den dritten Stockerlplatz sicherte sich die 4Momo der VS2 Freistadt.

Für alle Teilnehmer gab es einen Klassen-Pokal, Urkunden und ein Erinnerungs-Shirt.

Die „Sicherste Volksschulklasse Oberösterreichs“, die 4. Klasse der VS Gaspoltshofen mit den Ehrengästen.

Messeauftritte 2015

Über Selbstschutz und Eigenvorsorge konnten sich die Bürger auch bei zahlreichen Zivilschutz-Messeauftritten informieren.

Im vergangenen Jahr war der OÖ Zivilschutz bei der Freiwilligenmesse im Design Center Linz, der 50+ und Genussmesse in Ried, der Messe Vöcklabruck und der Messe Steyr mit einem Infostand vertreten. Auch bei der Ortsbildmesse in Gmunden präsentierte der OÖ Zivilschutz sich und seine Themen.

Zivilschutz-Veranstaltungen

Für zahlreiche Gemeindeveranstaltungen war der OÖ Zivilschutz mit seinem Präsentationsanhänger, einer professionellen Moderation von Einsatzübungen, informativen Rollups, zahlreichen Drucksorten und Sicherheitsgewinnspielen eine große Bereicherung.

Im folgenden finden Sie eine Auswahl an Zivilschutz-Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Bei 45 Sicherheits-Veranstaltungen war der OÖ Zivilschutz im vergangenen Jahr vertreten!

Gesundheitstag

Beim Gesundheitstag in Pregarten (FR) konnten sich die Bürger über die Zivilschutzthemen informieren. Bezirksleiter Ewald Niederberger wurde dabei vom Zivilschutzbeauftragten Josef Seyer unterstützt.

Auch in Gallspach, Gschwandt, Nußbach, Timelkam und Stroheim fanden solche Gesundheitstage (-straßen) mit Zivilschutzbeteiligung statt.

Gemeindetag

In Zwettl an der Rodl (UU) informierte Zivilschutz-Geschäftsführer Lindner beim Gemeindetag über das Thema Blackout und die dafür notwendige Krisenvorsorge mit Lebensmittel- und Getränkevorrat. Die Bevorratungstasche und das Notfallradio mit LED-Lampe wurden dabei ebenfalls präsentiert.

Beide Fotos Zwettl: was-tuat-si.at

Zivilschutzabend

In Kirchdorf am Inn (RI) veranstaltete der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde, Josef Danninger, einen Zivilschutzabend, bei dem auch Bezirksleiter Josef Wambacher den Zivilschutz präsentierte.

Zivilschutz-Veranstaltungen

Sicherheitstag

Eine Übung der Einsatzorganisationen mit Moderation durch den OÖ Zivilschutz, der Polizeihubschrauber des Innenministeriums waren die Highlights der SIZ-Veranstaltung in Oberneukirchen (UU).

Alle drei Fotos Oberneukirchen: BFKUU

Der Zivilschutz-Infostand, bei dem unter anderem das Zivilschutz-SMS beworben wurde und die Bürger sich zahlreiche Broschüren mit nach Hause nehmen konnten, war gut besucht. Beim Zivilschutz-Quiz konnten die Bürger wertvolle Sicherheitspreise gewinnen.

Tag der Einsatzkräfte

Referent Josef Hatzmann präsentierte den OÖ Zivilschutz beim Tag der Einsatzkräfte in Riedau (SD). Zahlreiche Besucher informierten sich über die verschiedenen Leistungsbereiche und Selbstschutzmaßnahmen.

Zivilschutz-Veranstaltungen

Sicherheitstag

In St. Thomas am Blasenstein (PE) wurde ebenfalls ein Sicherheitstag durchgeführt. Dabei durfte eine Schauübung in Zusammenarbeit von Zivilschutz, Polizei, Rettung und Feuerwehr nicht fehlen. Vom Zivilschutz wurde die Wichtigkeit des Ersthelfers und dessen Kenntnis der Notrufnummern betont.
Beim Zivilschutz-Quiz konnten die Bürger wertvolle Sicherheitspreise gewinnen.

Projekttag „Sicherheit“

An der Neuen Mittelschule in Esternberg (SD) organisierte Bezirksleiter Gerhard Gierlinger einen Sicherheitstag. An fünf Stationen konnten sich die Schüler informieren, der OÖ Zivilschutz beleuchtete das Thema Sicherheit und die verschiedenen Selbstschutzthemen. Weitere Informationen gab es von der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizeidiensthundestaffel.

Zivilschutz-Veranstaltungen

Sicherheits-Aktivtag

In Eberstalzell (WL) wurde ein Sicherheits-Aktivtag durchgeführt, um einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der Polizei, der Rettungshundebrigade, der Höhenrettung und des Zivilschutzes zu geben. Zahlreiche Besucher informierten sich über die verschiedenen Leistungsbereiche und konnten sich vom Zusammenwirken aller Kräfte bei der Bewältigung von Alltags- und Katastrophengefahren überzeugen. Bei einer Einsatzübung mussten zwei Personen gerettet und medizinisch versorgt werden. Der vom Zivilschutz organisierte Hubschrauber des Innenministeriums war ein großer Anziehungspunkt.

Sicherheitstag

Auch in Aspach (BR) wurde ein Sicherheitstag durchgeführt. Die Bürger konnten sich über die Krisenvorsorge und die Aufgaben der Einsatzorganisationen informieren, zum Abschluss gab es eine Einsatzübung mit gefährlichen Stoffen. Auch die Löschung eines Fettbrandes beeindruckte die Besucher.

Ferien-Abschlussfest

Eine Zivilschutz-Rallye mit Sicherheitsspielen wurde beim Ferien-Abschlussfest in der Gemeinde Taufkirchen an der Trattnach (GR) abgehalten. Die Besucher konnten bei dieser Veranstaltung außerdem ihr Fahrrad codieren lassen. Der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde, Vzbgm. Kurt Pimmingsdorfer übergab mit Bürgermeister Gerhard Schaur zugleich die Warnwesten an die Schulanfänger.

Zivilschutz-Veranstaltungen

Moinfest

Beim Moinfest in Molln (KI) präsentierten sich die Einsatzorganisationen und der OÖ Zivilschutz, der außerdem eine Fahrradcodieraktion durchführte.
Auf dem Programm stand zudem eine Einsatzübung und die Präsentation des neuen Tanklöschfahrzeugs der FF Molln. Bevorratungstaschen konnten beim Sicherheitsquiz gewonnen werden.

Stadtfest

40 Jahre Stadt Leonding (LL) wurden mit einem dreitägigen Fest gefeiert.
Der OÖ Zivilschutz beteiligte sich am Gesundheitstag im Stadtamt mit einem Infostand und beriet dort zur Eigenvorsorge und Selbstschutz. Für die Besucher gab es Reflektorbänder und Broschüren.
Interessierte Bürger konnten sich außerdem bei einem Zivilschutz-Vortrag zum Thema „Blackout - Ein Stromausfall der alles verändert“ über die weitreichenden Folgen einer solchen Katastrophe informieren.

Feuerlöscherüberprüfung

Auch bei zahlreichen Feuerlöscherüberprüfungen wurden Zivilschutzthemen vermittelt. Eine Überprüfung fand beispielsweise in Weyer (SE) statt.

Zivilschutz-Veranstaltungen

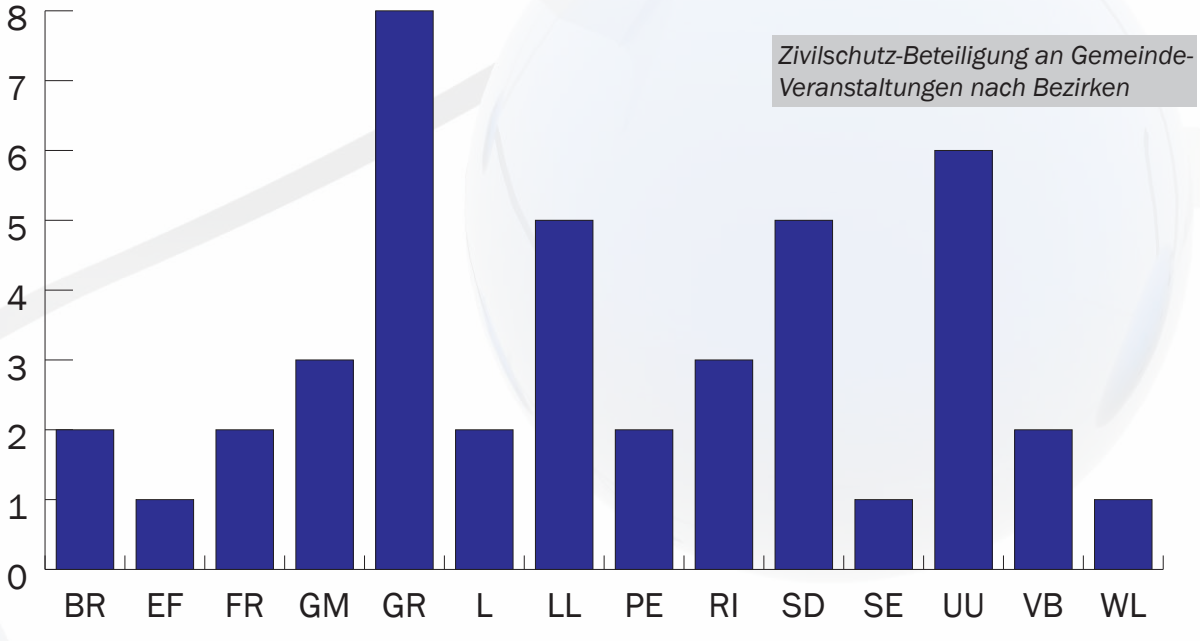
Von Haus aus sicher

Mit der Aktion „Von Haus aus sicher“ setzt die Polizei in Sachen Dämmerungseinbrüche verstärkt auf Prävention und enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Von 1. bis 17. Oktober fanden landesweit Aktionen zur Einbruchsprävention statt, bei einer Roadshow konnten sich die Bürger über Einbruchschutz und Eigentumssicherung informieren. Die Abschlussveranstaltung der Kampagne fand in der PlusCity in Pasching (LL) statt, wo auch der OÖ Zivilschutz über die diversen Selbstschutzmöglichkeiten informierte.

Mitarbeiter-Veranstaltung

Auch für größere Firmenveranstaltungen steht der OÖ Zivilschutz zur Verfügung. Ein Beispiel dafür war der Gesundheitstag im Landesdienstleistungszentrum, wo sich die Mitarbeiter nicht nur über Gesundheits-, sondern auch über Sicherheitsthemen informieren konnten. Der OÖ Zivilschutz verteilte Broschüren, Reflektorbänder, stellte das Thema Blackout vor und gab Auskunft zu den verschiedenen Selbstschutzthemen.

Auch für das Zivilschutz-SMS konnten sich die LDZ-Mitarbeiter bei dieser Gelegenheit anmelden. Es war bereits der 10. Gesundheitstag im Landesdienstleistungszentrum.



Zivilschutz-Beteiligung an Gemeinde-Veranstaltungen nach Bezirken

Fahrradcodierungen

Mehr als 100 Fahrräder wurden codiert!

Bei sechs Aktionen des OÖ Zivilschutzes wurden im vergangenen Jahr mehr als hundert Fahrräder codiert.

Dabei wird am Fahrradrahmen mit einem Spezialgerät eine Zahlen-/Buchstabenkombination eingraviert.

Bei einem aufgefundenen Fahrrad kann anhand des Codes schnell überprüft werden, wer der Besitzer ist, außerdem dient die Codierung der Vorbeugung vor Diebstahl.

Die Fahrradcodieraktionen werden immer mit einem Infostand des OÖ Zivilschutzes angeboten, Bürger können sich so über weitere Selbstschutzthemen und die Projekte des Zivilschutzes informieren und wichtige Broschüren mit nach Hause nehmen.

Expertenaustausch mit China

Die beiden Zivilschutz-Mitarbeiter Christian Kloibhofer und Mag. Sandra Dazinger sowie Dietmar Lehner (Landesfeuerwehrkommando) mit einer Dolmetscherin und den Besuchern aus Shanghai

Einen umfangreichen Einblick in Oberösterreichs Zivil-, Katastrophenschutz und Feuerwehrwesen gewann eine Expertendelegation aus China. Die fünfköpfige Gruppe des Zivilschutzes in Shanghai mit Wang Yaoming, dem Direktor des „Shanghai Municipal Civil Defense Office“ an der Spitze, nutzte die Gelegenheit, eingehende, fachübergreifende Informationen aus Oberösterreich zu erhalten.

Der OÖ Zivilschutz präsentierte seine zahlreichen Projekte und Leistungen. Besonderen Anklang fand die Bevorratungstasche. Auch dem Notfallradio mit LED-Lampe galt großes Interesse.

Außerdem wurde den chinesischen Gästen der Aufbau des Feuerwehrwesens und des Ehrenamtssystems erläutert. Bei einem Rundgang durch das Landes-Feuerwehrkommando, der Landesfeuerwehrschule und der Besichtigung der Landeswarnzentrale, wurde ein Einblick in die Ausbildung der Feuerwehren und das oberösterreichische Alarmierungssystem geboten.

Sehr interessant fanden die chinesischen Zivilschutz-Experten die Einbindung der Zivilbevölkerung und das Ehrenamt im Katastrophenfall sowie den Ausbau der Eigenverantwortung der Bürger.

Der Besuch verlief in sehr konstruktiver und freundschaftlicher Atmosphäre. Die chinesischen Gäste zeigten großes Interesse an der Materie und stellten Detailfragen, die zu ihrer Zufriedenheit beantwortet werden konnten.

Ausstellungen und Infostände

Um die Bürger dahingehend zu sensibilisieren, dass immer ein Krisenfall eintreffen kann und sich jeder selbst bestmöglich darauf vorbereiten muss, stellt der OÖ Zivilschutz Gemeinden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie größeren oberösterreichischen Betrieben eine Wanderausstellung und Broschüren zur Verfügung.

Diese sollen einerseits informieren, aber zugleich auch eine attraktive Gestaltung von Bürgerservicestellen, Warteräumen und ähnlichem in den Ämtern, Organisationen und Betrieben ermöglichen.

Bei 84 Fachausstellungen und Infoständen wurden der Bevölkerung Zivilschutzthemen nähergebracht. Diese waren Schulen, Betrieben, Banken, Krankenhäusern, Gemeindeämtern oder auch Bezirkshauptmannschaften zu finden. An 3.767 Ausstellungstagen waren die Infostände und Ausstellungen in Oberösterreich zu besichtigen.

Bei 84 Fachausstellungen konnten sich die Bürger im vergangenen Jahr an 3.767 Ausstellungstagen informieren.

Folgende Rollup-Themen stehen zur Verfügung:

- Seniorensicherheit
- AKW-Unfall - Was tun?
- Bevorratung
- Chemie im Haushalt
- Kindersicherheit
- Schadstoffwolke
- Sicherheitscheck
- Rauchmelder
- Bevorraten
- Unwetterschutz
- Selbstschutz
- Zivilschutz-SMS

Vorträge und Unterweisungen

Das Aufzeigen von Gefahren, Selbtschutzmöglichkeiten und Verhaltensregeln für Notsituationen steht auch im Mittelpunkt der Zivilschutz-Vorträge.

Eine Hauptzielgruppe stellen dabei die Jugendlichen in den vierten Klassen der Neuen Mittelschule/Hauptschule dar.

Der Zivilschutz verfügt über einen umfangreichen Referentenpool und richtet sich nach dem Publikum (Schüler, Senioren, Funktionäre, Führungskräfte, Themengruppen, Unternehmen, Verbände).

Dementsprechend werden neben den Kernthemen Zivil- und Selbstschutz, Bevorratung, Blackout und AKW-Unfall auch Vorträge zu Kindersicherheit oder auch Seniorensicherheit angeboten.

Seniorensicherheit-Vortrag in St. Leonhard bei Freistadt

Bundesheer-Vorträge

Sehr erfolgreich läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Oberösterreich.

Alle Grundwehrdiener beim Bundesheer erhalten eine vierstündige „Zivilschutz-Grundunterweisung“, wo Themen wie Blackout und Selbstschutz nähergebracht werden. 984 Grundwehrdiener erhielten im vergangenen Jahr eine solche Unterweisung.

In 532 Vortragsstunden wurden 6.280 Besucher über Selbstschutzthemen und Eigenvorsorge informiert!

Gruppenarbeit bei einem Grundwehrdiener-Vortrag

Projekt Internetsicherheit

Der OÖ Zivilschutz bietet in Zusammenarbeit mit dem Hagenberger Kreis auch Vorträge und Workshops zu den verschiedensten Themen der Internetsicherheit an. Der OÖ Zivilschutz übernimmt dabei die Koordination der Veranstaltung – die Referenten sind Studenten der FH Hagenberg.

Internetsicherheit-Vortrag im Jugendzentrum von Tragwein

Bürgermeisterakademie

Bei der Bürgermeisterakademie 2015 waren laut OÖ Gemeindebund, neben Stammkunden, 31% der Teilnehmer, die im Herbst erstmals in das Bürgermeisteramt gewählt wurden. Die Referenten waren unter anderem OÖ Gemeindebund-Präsident LAbg. Bgm. Hans Hingsamer, die Landesräte KommR Elmar Podgorschek und Max Hiegelsberger, OÖ Gemeindebund-Direktor HR Dr. Hans Gargitter und auch OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer und Landesgeschäftsführer Josef Lindner.

Am Beispiel Blackout wiesen die beiden Zivilschutz-Vertreter auf die Bedeutung von Prävention und Eigenvorsorge, wozu auch Bevorratung zählt, hin. Auch das Zivilschutz-SMS wurde den Bürgermeistern nähergebracht, denn diese erhalten mit diesem System eine Möglichkeit, ihre Bürger mit Informationen zu versorgen: Unkompliziert und schnell, für den Bürger kostenlos.

Oberösterreichische GEMEINDE ZEITUNG >> POLITIK

VORSORGEN SCHÜTZT VOR SORGEN

Bei Gefahren und Katastrophen braucht es ein professionelles Krisenmanagement auf Seiten der Behörden und Einsatzorganisationen. Eine gute Vorbereitung ist hier unerlässlich. Aus diesem Grund wurde vor rund einem Jahr im Auftrag von Landesrat Max HIEGELSBERGER in Zusammenarbeit mit dem OÖ Zivilschutz, den Bezirkshauptmannschaften und dem Landesfeuerwehrkommando die „Basisausbildung Katastrophenschutz" ins Leben gerufen. Durch diese Unterweisung wurden im vergangenen Jahr bereits 1.000 Katastrophenschutz-Führungskräfte im Krisenmanagement ausgebildet.

Jene Gemeinden, die die „Basisausbildung Katastrophenschutz" absolviert haben, erhalten vom OÖ Zivilschutz einen „STABS-Koffer". Dieser enthält alle wichtigen Utensilien für die Arbeit im Katastrophenfall und soll für die Kommunen sowohl im Ernstfall als auch bei Planspielen eine wertvolle Unterstützung sein.

„Mit der Basisausbildung Katastrophenschutz und dem STABS-Koffer wurde ein umfassendes Projekt realisiert, das in Österreich einzigartig ist und den Katastrophenschutz in Oberösterreich auf eine neue Ebene hebt", betonen Landesrat Max Hiegelsberger und OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael HAMMER.

Im Mai 2013 wurde das Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich" gegründet – eine Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen, gemeinnütziger Rettungsorganisationen und Vereine, weiterer Dienstleistungsanbieter sowie des Landesschulrats und des Landes Oberösterreich. Den Vorsitz des Netzwerkes haben Max Hiegelsberger als zuständiger Landesrat für Zivil- und Katastrophenschutz und Michael Hammer als Zivilschutz-Präsident inne, als oberstes Gremium dient die Steuerungsgruppe mit den höchsten Landesvertretern der Netzwerkpartner. Durch die gemeinsame Arbeit soll es zu einer Optimierung des Zieles – Stärkung der Eigenvorsorge und der Vorbereitung der Bevölkerung auf Krisenfälle – kommen. Die operative Umsetzung erfolgt in einer Arbeitsgruppe.

Seit der Gründung vor zwei Jahren konnte unter der Federführung des OÖ Zivilschutzes vieles erreicht werden: Das Thema „Blackout" wurde zum ersten Arbeitsschwerpunkt gewählt. Als Blackout wird ein längerdauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können.

Aus dem Thema „Blackout" ableitend setzt der OÖ Zivilschutz seit dem vergangenen Herbst einen neuen Schwerpunkt auf die Lebensmittel- und Getränkebevorratung für den Krisenfall.

Dafür wurde eine Bevorratungstasche entwickelt, die sich ideal zum Lagern von Lebensmitteln eignet. Darauf befinden sich Hinweise zum richtigen Bevorraten, die Notrufnummern, die Zivilschutz-Sirenensignale, Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Informationen zum richtigen Anwenden eines Feuerlöschers und zum richtigen Verhalten bei atomarer Verstrahlung.

Zudem ist der Hinweis auf die einmal im Jahr notwendige Kontrolle der Lebensmittel angebracht. Anlässlich des jährlich stattfindenden Zivilschutz-Probealarms wird als Überprüfungstag der erste Samstag im Oktober vorgeschlagen: „Unser Ziel ist, dass Oberösterreichs Bürgerinnen und Bürger diesen als einen Zivilschutztag nutzen und ihren Haushalt einem Sicherheits-Stresstest unterziehen" erklärt Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef LINDNER.

Erhältlich ist die Bevorratungstasche in einem Webshop, der über die Homepage www.zivilschutz-ooe.at erreichbar ist.

In Kombination mit dem Kauf der Tasche gibt es auch einen Aktionscode, mit dem bis zu 30 Prozent beim Kauf von technischen Hilfsmitteln für den Katastrophenfall gespart werden können. Als besonders beliebt und vor allem nützlich hat sich dabei die 3-in-1-Laterne erwiesen, die auch die oberösterreichischen Gemeinden mit ihrem STABS-Koffer erhalten.

Eigenvorsorge spielt nicht nur bei einem längerfristigen, großflächigen Stromausfall eine Rolle: Die Zahl der möglichen Gefahren und Notsituationen ist groß. Die neue Zivilschutz-Broschüre „Meine Sicherheit" gibt Tipps, wie jede(r) Bürger(in) sein (ihr) Leben etwas sicherer machen kann.

V. l.: OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landesrat Max Hiegelsberger, Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner

Foto: Land OÖ/Schauer

Die Themenvielfalt reicht vom richtigen Verhalten bei Naturkatastrophen über Sicherheit im Internet, den kindersicheren Haushalt, Diebstahl- und Einbruchschutz bis zu Tipps für Sicherheit im Urlaub und Seniorensicherheit und vieles mehr.

Auch in der Krisenkommunikation unterstützt der OÖ Zivilschutz die Gemeinden: Mit dem Zivilschutz-SMS können die Bürgermeister(innen) als behördliche Einsatzleiter ihren Bürgerinnen und Bürgern auf schnelle Weise wichtige Informationen zukommen lassen. Heutzutage haben die meisten das Handy immer griffbereit – und sind so stets erreichbar. Die Informationen lassen sich zudem rasch an Angehörige und Freunde weiterleiten. Der (die) Bürgermeister(in) entscheidet, wann er (sie) welche Infos verschicken will. Das Programm zum Versenden der Zivilschutz-SMS ist einfach zu bedienen und erleichtert die Katastrophenschutz-Stabsarbeit erheblich.

Durch die Fülle an Nachrichten, vor allem durch die sozialen Netzwerke, kann die Bürgerin (der Bürger) kaum noch unterscheiden, welche der Meldungen richtig oder falsch sind. Aus diesem Grund sind vertrauenswürdige Informationen besonders wichtig. Diese erhält man rasch und unkompliziert durch das Zivilschutz-SMS.

Die Anmeldung für die Bürgerin (den Bürger) ist ganz einfach: auf www.zivilschutz-ooe.at gibt es einen „Zivilschutz-SMS"-Button, der zur Registrierung führt. Erforderlich sind die Eingabe des Namens, der Wohn- und E-Mail-Adresse und natürlich der Handynummer.

JUNI 2015

Bürgermeister sind wichtige Partner

„Für den OÖ Zivilschutz und die Verbreitung des Selbstschutzgedankens haben die Bürgermeister und Zivilschutzbeauftragten eine besondere Bedeutung. ufgrund seiner Nähe zur Bevölkerung und als behördlicher Einsatzleiter im Katastrophenfall genießt der Bürgermeister ein hohes Ansehen und Vertrauen. Dadurch erhalten unsere Aktivitäten in der Sicherheitsprävention eine kräftige Unterstützung. Die Bürger werden verstärkt zu Eigenvorsorge und Eigenverantwortung motiviert, was wiederum für eine Steigerung der allgemeinen Sicherheit besonders wertvoll ist", erklärte Präsident Hammer im Zuge seines Vortrages.

GF Josef Lindner informierte die Bürgermeister über die Zivilschutz-Aktivitäten.

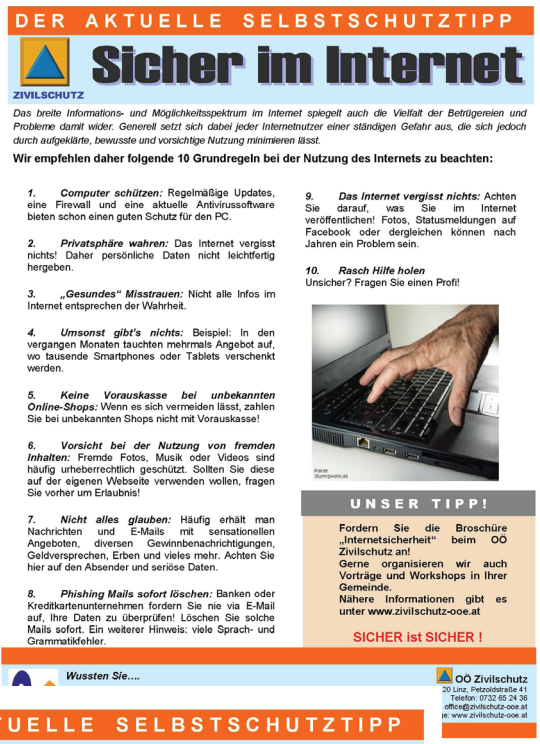
Ein Dank gilt dem OÖ Gemeindebund für die laufende Berichterstattung in der OÖ Gemeindezeitung. HR Dir. Dr. Hans Gargitter ist ein wertvolles Mitglied im Zivilschutz-Präsidium und eine wichtige Verbindung zum Gemeindewesen.

Selbstschutztipps

Monatlich werden den oberösterreichischen Gemeinden, und neu auch Betrieben, aktuelle Selbstschutztipps im PDF-A4-Format zum Abdruck in Gemeindezeitungen oder zur Veröffentlichung in Newslettern, auf der Homepage oder im Intranet zur Verfügung gestellt. Die Organisationen nutzen diese Tipps auch gerne zum Aufhängen in Schaukästen und auf Pinnwänden.

Folgende Themen stehen Verfügung:

- AKW-Unfall
- Sicheres Baden
- Blackout/Stromausfall
- Co-Vergiftungen
- Brandschutz in der Weihnachtszeit
- Sicherheit am Eis
- Erdbeben
- Sicherheit im Fasching
- FIS-Skiregeln
- Frühjahrsputz
- Gartenarbeit
- Verhalten bei Gewitter
- Sicheres Grillen
- Handynotruf
- Herbst
- Hochwasser
- Kaliumjodidtabletten
- Sicheres Keksebacken mit Kindern
- Kindersicherer Haushalt
- Kindersitz
- Lawinengefahr
- Sicheres Radfahren
- Rauchmelder
- Rettungsgasse
- Sicherheit am Schulweg
- Sicherheitscheck Zivilschutztag
- Sicherheitscheck mit Probealarm
- Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- Silvesterknallerei
- Skitouren
- Verhalten bei Sturm
- Tunnelunfall
- Sicher im Urlaub
- Wandern
- Wildunfall
- Wintergefahren
- Zivilschutz-SMS
- Zivilschutztag - Stresstest



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Sicher im Internet

ZIVILSCHUTZ

Das breite Informations- und Möglichkeitsspektrum im Internet spiegelt auch die Vielfalt der Beträgereien und Probleme damit wider. Generell setzt sich dabei jeder Internetnutzer einer ständigen Gefahr aus, die sich jedoch durch aufgeklärte, bewusste und vorsichtige Nutzung minimieren lässt.

Wir empfehlen daher folgende 10 Grundregeln bei der Nutzung des Internets zu beachten:

1. ***Computer schützen:*** Regelmäßige Updates, eine Firewall und eine aktuelle Antivirussoftware bieten schon einen guten Schutz für den PC.
2. ***Privatsphäre wahren:*** Das Internet vergisst nichts! Daher persönliche Daten nicht leichtfertig hergeben.
3. ***„Gesundes" Misstrauen:*** Nicht alle Infos im Internet entsprechen der Wahrheit.
4. ***Umsonst gibt's nichts:*** Beispiel: In den vergangen Monaten tauchten mehrmals Angebot auf, wo tausende Smartphones oder Tablets verschenkt werden.
5. ***Keine Vorauskasse bei unbekannten Online-Shops:*** Wenn es sich vermeiden lässt, zahlen Sie bei unbekannten Shops nicht mit Vorauskasse!
6. ***Vorsicht bei der Nutzung von fremden Inhalten:*** Fremde Fotos, Musik oder Videos sind häufig urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie diese auf der eigenen Webseite verwenden wollen, fragen Sie vorher um Erlaubnis!
7. ***Nicht alles glauben:*** Häufig erhält man Nachrichten und E-Mails mit sensationellen Angeboten, diversen Gewinnbenachrichtigungen, Geldversprechen, Erben und vieles mehr. Achten Sie hier auf den Absender und seriöse Daten.
8. ***Phishing Mails sofort löschen:*** Banken oder Kreditkartenunternehmen fordern Sie nie via E-Mail auf, Ihre Daten zu überprüfen! Löschen Sie solche Mails sofort. Ein weiterer Hinweis: viele Sprach- und Grammatikfehler.
9. ***Das Internet vergisst nichts:*** Achten Sie darauf, was Sie im Internet veröffentlichen! Fotos, Statusmeldungen auf Facebook oder dergleichen können nach Jahren ein Problem sein.
10. ***Rasch Hilfe holen*** Unsicher? Fragen Sie einen Profi!

UNSER TIPP!

Fordern Sie die Broschüre „Internetsicherheit" beim OÖ Zivilschutz an!
Gerne organisieren wir auch Vorträge und Workshops in Ihrer Gemeinde.
Nähere Informationen gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at

SICHER ist SICHER !

Wussten Sie....

OÖ Zivilschutz
20 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon: 0732 65 24 36
office@zivilschutz-ooe.at
w: www.zivilschutz-ooe.at

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz bei Sturm

ZIVILSCHUTZ

Zur Vermeidung von Sturmschäden:

- Lassen Sie mindestens zweimal jährlich das Dach und Kamine auf lose Ziegel, schlecht befestigte Bleche und dergleichen überprüfen. Blitzschutzanlagen, Antennen und ähnliches müssen ebenso sicher befestigt sein.
- Hohe, ältere, eventuell morsche Bäume in der Nähe von Gebäuden bedeuten Gefahr. Diese sollten daher rechtzeitig durch neue Bepflanzungen (ev. Sträucher) ersetzt werden.
- Wird das Haus für längere Zeit verlassen: Schließen Sie Fenster, Türen, Tore, Luken, Dachfenster, Lichtkuppeln; rollen Sie Markisen ein und bauen Sie (Party-) Zelte ab.

VOR einem Sturm:

- Gegenstände wie Gartenmöbel, Spielsachen, Trampolin wegräumen oder sichern
- Markisen, Sonnensegel, leichte Jalousien einziehen bzw. aufrollen
- Fenster, Türen und Tore schließen bzw. verriegeln
- Eventuell Fensterläden, Panzerjalousien und Rollläden schließen
- Fahrzeuge, wenn möglich, in geschützte Bereiche bringen

NACH einem Sturm

- Erst nach Abklingen des Sturms schützende Bereiche verlassen
- Nähern Sie sich keinesfalls abgerissenen Strom-Leitungen (10 Meter Mindestabstand)
- Sicherungsmaßnahmen einleiten (Baumeister, Zimmermeister, Feuerwehr, Dachdecker, Spengler)
- Organisation von Noteindeckungen

WÄHREND des Sturms

- Schützende Räume keinesfalls verlassen
- Keine Sicherungs- od. Reparaturarbeiten im Freien vornehmen!
- Die Hilfe von Einsatzkräften nur anfordern, wenn es sich um Menschenrettung oder schweren Sachschaden handelt!
- Falls sie noch unterwegs sind: Halten Sie Abstand von Gebäuden, Bäumen etc. wegen herabfallender Teile oder Umsturzgefahr
- Im Auto: Vorsicht beim Überholen und an exponierten Stellen
- Nicht unnötig telefonieren, Radio einschalten

SICHER ist SICHER !

Wussten Sie....

...dass Selbstschutz ein wesentlicher Bestandteil des Zivil- und Katastrophenschutzes ist? Neben der Verantwortung der staatlichen Organe (organisierter Katastrophenschutz) sind auch Privatpersonen zur Eigenvorsorge und zum Selbstschutz verpflichtet.

OÖ Zivilschutz
4020 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Drucksorten

53.640 Broschüren und andere Infomaterialien wurden im vergangenen Jahr ausgegeben!

Das umfassende Spektrum der Zivilschutz-Drucksorten reicht von Ratgebern über Selbstschutz, gefährlichen Stoffen, Brandschutz, Strahlenschutz, Unwetter, Bevorraten bis hin zu einer umfangreichen Sicherheitsbroschüre, und wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Im Jahr 2015 neu designt und erweitert wurde die Broschüre „Meine Sicherheit“: 60 Seiten stark ist diese umfassende Selbstschutzbroschüre.

Die Themenvielfalt reicht vom richtigen Verhalten bei Naturkatastrophen über Sicherheit im Internet, den kindersicheren Haushalt, Diebstahl- und Einbruchschutz, Tipps für Sicherheit im Urlaub, Seniorensicherheit und vieles mehr!

Einfach erklärt

Im Herbst erschienen ist die neue Strahlenschutz-Broschüre.

Damit wurde unter anderem auf die IMAS-Umfrage reagiert, welche zeigt, dass die Oberösterreicher einen Atomkraftwerksunfall noch immer als Gefahrenquelle Nummer 1 sehen. Die Broschüre informiert umfassenden über das Thema, gibt Selbstschutztipps für die Zeit vor, während und nach einem solchen Unfall und behandelt erstmalig auch das Thema Radon - natürliche Strahlenbelastung.

Infomaterial	Anzahl
Angebotsmappe	50
Aufkleber Notrufnummern	170
Aufkleber Sirenensignale	25
Aufsteller „Gemeinsam mehr Sicherheit“	44
Aufsteller Zivilschutz-SMS	36
Basisausbildung Katastrophenschutz - Seminarunterlagen	1.106
Blackout - Folder A5	1.230
Blackout - Folder neu	6.190
Blackout - Ratgeber ÖZSV	40
BMI Brandschutz - Ratgeber	180
BMI Strahlenschutz - Ratgeber	107
Gefährliche Stoffe - Ratgeber	70
Hochwasser (OÖ) - Ratgeber	840
Internetsicherheit - Broschüre	3.330
Kindersicherheit - Folder	70
Leistungsbericht 2014	600
Meine Sicherheit - Broschüre	7.545
Mini-Selbstschutz - Ratgeber	465
Netzwerk Sicheres OÖ - Folder	980
OÖ Zivilschutz - Folder	105
Safety 4 U - Broschüre	3.688
„Safety“ - Malbuch	550
Selbstschutz - Ratgeber	70
Sicherheit durch Vorrat - Broschüre	7.561
Sicherheitscheckliste	10.600
Strahlenschutz ÖZSV - Broschüre	80
Strahlenschutz OÖ - Broschüre	145
Unwetter - Broschüre	2.675
Warnung/Alarmierung - Folder	85
Zivilschutz-SMS - Flyer	5.003
GESAMT	**53.640**

Online Medien

38.000 Besucher wurden auf www.zivilschutz-ooe.at verzeichnet!

Homepage

Äußerst informativ und aktuell ist unsere Homepage www.zivilschutz-ooe.at. Es wird über die zahlreichen Aktivitäten, Schwerpunktthemen oder Selbstschutztipps informiert. Die einzelnen Projekte werden unter „Leistungen“ vorgestellt.

Mittels Bestellformular besteht die Möglichkeit, die Zivilschutz-Drucksorten online zu ordern. Ergänzt wurde im vergangenen Jahr unter anderem ein Online-Gewinnspiel, bei dem, nach Beantwortung einer Sicherheitsfrage, monatlich Zivilschutz-Preise gewonnen werden können.

38.000 Besucher wurden im vergangenen Jahr auf www.zivilschutz-ooe.at verzeichnet, mit 289.859 Zugriffen.

Facebook

Die Facebook - Gemeinde des OÖ Zivilschutzes ist im Wachsen. Hier wird ebenfalls über Zivilschutz-Veranstaltungen informiert und auch zur Jahreszeit und Ereignissen passende Selbstschutztipps gepostet.

Diese erfreuen sich besonders großer Beliebtheit und werden regelmäßig geteilt. Auch die geposteten Produktrückrufe der Agentur für Gesundheit und Ernährung erzielen große Reichweiten, ebenso die Bildberichte über die Safety Tour.

Als beliebteste Posts haben sich der Selbstschutztipp „Sturm“ und die Informationen zum Zivilschutz-Probealarm erwiesen.

Insider

Der Zivilschutz-Insider wurde auch im vergangenen Jahr monatlich an die Zivilschützer versandt. Mit diesem Newsletter wird nicht nur über aktuelle Projekte, sondern auch über Aufgaben, bevorstehende Veranstaltungen und interne Sitzungen sowie über die jeweils aktuellen Selbstschutztipps und andere Neuigkeiten informiert.

Mittlerweile erhalten rund 1.100 Zivilschützer und Partner monatlich den Insider.

Pressearbeit

In vielen Pressekonferenzen und Presseaussendungen wurde auch im Jahr 2015 auf den Zivil- und Selbstschutz, seine zahlreichen Projekte und die Eigenvorsorge aufmerksam gemacht. Hier ein paar Beispiele für Presseclippings:

Am Samstag heulen die Sirenen im Land

Beim Zivilschutz-Probealarm geht es um mehr, als die Technik zu überprüfen

Viel Spaß mit einem ernsten Hintergrund: 2500 Volksschüler nahmen in Oberösterreich an der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade teil gestern, Mittwoch, wetteiferten die Bezirkssieger im Trauner Badezentrum beim Landesfinale um die Tickets für die Bundesmeisterschaft. Da zeigten auch Johann, Leonie und Simon (oben) sowie Emma und Philipp (rechts), was sie über Notrufnummern, Gefahrenzeichen oder Selbstschutz-Verhalten gelernt hatten.

Das Präsidium des oberösterreichischen Zivilschutzes wurde gewählt.

ZIVILSCHUTZ

Präsidium gewählt

BEZIRK FREISTADT. Der Freistadter Bezirkskommandant Ewald Niederreiter wurde in das Präsidium des oberösterreichischen Zivilschutzverbandes gewählt. Beim Landesdelegiertentag wurde das Präsidium für die nächsten fünf Jahre gewählt. Mit dabei sind der erste Vizepräsident Hermann Kroiß-Aichinger, Landesfeuerwehrkommandant Wolfgang Kronsteiner, Landesrettungskommandant Reinhard Resch, Landesgeschäftsführer Josef Lindner, Landesrat Max Hiegelsberger, Landeshauptmann Josef Pühringer und Landeshauptmann-Stellvertreter Thomas Stelzer.

Diskussion um unsere Kuhmilch

Wenn es dunkel wird im Bezirk Braunau

Schärdings Zivilschutz-Bezirksleiter Gerhard Gierlinger und Esternbergs Bürgermeisterin Irmgard Wirth.

Im Falle des Falles bestens informi

Zivilschutz-SMS. Zahlreiche Gemeinden nutzen bereits dieses für die Bürger kostenlo

SCHÄRDING. Das Zivilschutz-SMS, welches auch beim großen Hochwasser in Schärding erfolgreich zum Einsatz kam, ist im Falle von Katastrophen, (Verkehrsumleitungen, Wasserrohrbrüchen, Krankheiten usw. eine große Hilfe für die betroffene Bevölkerung. Zehn Gemeinden im Bezirk Schärding und drei im Bezirk Ried nutzen bereits diesen Service.

„Um diesen, maximal 160 Zeichen umfassenden Service zu aktivieren, müssen die Bürgermeister der Gemeinden mit uns einen Vertrag eingehen. Dann können sie sich einfach beim Zivilschutzverband melden. Die Anmeldegebühr beträgt unter 50,- Euro netto. Anschließend bekommen alle Personen, die sich auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at unter dem Button „Zivilschutz-SMS" angemeldet haben, im Falle des Falles ein kostenloses SMS", erklärt die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des OÖ Zivilschutzverbandes Mag. Sandra Danzinger. Und weiter: „Der Absender der Nachricht ist der Bürgermeister. Als behördliche Einsatzleiter erhält er die Administratorrechte für seine Gemeinde und kann so entscheiden, welche Informationen er verschicken will. Er bezahlt auch für die versendeten SMS, wobei die Kosten aber sehr gering sind. Für die Bürgerinnen ist der Service kostenlos!"

ORTSCHEFIN IST BEGEISTERT

Als eine der ersten Gemeinden des Bezirkes Schärding hat sich Esternberg für das Zivilschutz-SMS entschieden. „Als ich von der Polizei Münzkirchen informiert wurde, dass die Ortsdurchfahrt Münzkirchen für mindestens zwei Tage gesperrt ist, dachte ich sofort an die Information der Gemeindebevölkerung von Esternberg per Zivilschutz-SMS. Die Verkehrssituation kommen sich auf die Verkehrssituation einstellen. Die Versendung an die angemeldeten Teilnehmer von Esternberg war innerhalb weniger Sekunden möglich. So konnte die Benachrichtigung der Gemeindebevölkerung kürzester Bürgermeister ein Nutzi alle Gemeinden weiter für zu registrieren, dass die Information per Zivilschutz-SMS im Bezirk Schärding so gut funktioniert. Bisher sind 10 Gemeinden für diesen Service angemeldet. Ich hoffe, dass sich auch die Übrigen in nächster Zeit für diese schnelle Information der Gemeindebevölkerung entscheiden", erklärt Schärdings Zivilschutz-Bezirksleiter Gerhard Gierlinger.

Nähere Informationen auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at.

SMS-NUTZER

Bezirk Schärding: Esternberg, Freinberg, Kopfing, Mayrhof, Münzkirchen, Schärding, Sigharting, St. Florian am Inn, Taufkirchen an der Pram, Waldkirchen am Wesen

Bezirk Ried: Aurolzmünster, Lambrechten, Ort

ÖÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landesgeschäftsführer Josef Lindner

Vorsorgen schützt vor Sorgen

Oberösterreich ist eines der sichersten Länder der Welt. Zivilschutz ist dennoch aktueller denn je. Es kann jederzeit zu Notlagen und Gefahren kommen: Darum braucht es eine gezielte Bewusstseinsbildung und Informationen darüber, was jeder selber tun kann, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Zivilschutz geht uns alle an!

LEBENSMITTELBEVORRATUNG ALS SCHWERPUNKT

Mit dem Thema Eigenvorsorge, und hier im speziellen der Lebensmittelbevorratung als Schwerpunkt, möchte der OÖ Zivilschutz eine ausreichende Selbstversorgung in der Bevölkerung erreichen. Wir empfehlen einen Lebensmittel- und Getränkevorrat zu lagern mit dem man im Katastrophenfall eine Woche überbrücken kann", sagt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer.

Die potentiellen Gefahren auf die man sich vorbereiten sollte, sind vielfältig:

Schaukasten Sicherheitswesten

für Schulanfänger

„Blackout" im Fokus

ANDORF. Mit Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden, so auch in Andorf, stellt das Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich" derzeit das Thema Stromausfall in den Mittelpunkt, denn die Gefahr von großflächigen Stromausfällen steigt ständig.

Naturkatastrophen, Netzüberlastungen, Terrorismus usw. können die Ursache für einen solchen Stromausfall, der auch Blackout genannt wird, sein. Die Folge ist ein Zusammenbruch des öffentlichen Lebens: Heizung, Kühlung, Telefon fallen aus, die Lebensmittelversorgung bricht zusammen und auch der Verkehr kollabiert. Um dieses Thema aufzugreifen, wird am Donnerstag, 26. Februar um 19 Uhr in der Landwirtschaftlichen Fachschule Andorf zur Podiumsdiskussion geladen. Die spannende Diskussion mit zahlreichen Experten soll aufzeigen, wie wahrscheinlich ein Blackout ist und welche Auswirkungen ein solcher länger andauernder Stromausfall mit sich bringen kann.

Wiederum eine Viertelstunde später wird zur Probe ein einminütiger gleichbleibender Dauerton erklingen, der im Fall der Fälle Entwarnung bzw. das Ende der Gefahr signalisiert. Auch hier ist man angehalten, weitere Hinweise über Radio und TV zu beachten.

Sicherheitscheck

Der OÖ. Zivilschutzverband rät, den (jeden ersten Samstag im Jahr stattfindenden) Tag des Zivilschutz-Probealarms dazu zu nützen, im eigenen Haushalt einen Sicherheitscheck durchzuführen, u.a. Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Notfallradios, der Notbeleuchtung, des Elektro-FI-Schutzschalters und der Rauchmelder & CO-Warner, weiters Kontrolle des Lebensmittel-Notvorrats und der Hausapotheke auf Vollständigkeit und Ablaufdatum. Lebensmittel und Getränke sollten bevorratet werden, um bei Krisen- und Katastrophenfällen sowie dem Ausfall wichtiger Infrastrukturen (Strom) vorbereitet zu sein - „Vorsorgen schützt vor Sorgen". Empfohlen wird die Bevorratung von Produkten für mindestens eine Woche pro Person. Der Grund-Notvorrat sollte bestenfalls beinhalten, die nächsten drei Jahre haltbar sind. Die dann praktische Bevorratungstasche gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at.

Bezirkshauptmann Paul Gruber, Markus Mayr sowie Michael Hammer und Josef Lindner vom OÖ Zivilschutz (v. l.).

Neuer Zivilschutz-Bezirksleiter

Markus Mayr aus Eidenberg wurde für diese Funktion bestellt

BEZIRK. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes ist Mayr die ideale Besetzung für das Amt. Seine Masterarbeit hat er zum Thema „Blackout – längerfristiger, großflächiger Stromausfall" verfasst und war bereits als Referent zu diesem Thema für den OÖ Zivilschutz tätig. Somit ist der Eidenberger bestens geeignet, das Thema Zivilschutz einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Die offizielle Angelobung von Markus Mayr erfolgte durch OÖ Zivilschutz-Präsident Michael Hammer und Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner bei der Blackout-Podiumsdiskussion des Netzwerkes für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich" in der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen-Wels-Land.

Katastrophenschutz-Führungskräfte und Bürgermeister anwesend waren.

Die Aufgabe der Mitarbeiter des OÖ Zivilschutzes ist das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie jeder einzelne Katastrophenfällen schützt empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen. Gefahren der verschiedensten Art zu vermeiden, die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzorganisationen zu überbrücken

Näheres Informationen gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at. unter „Sicherheit durch Vorrat"

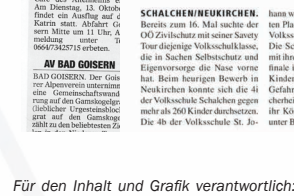
OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

Was tun, wenn die Sirene heult: Probealarm in OÖ

Am kommenden Samstag übt der OÖ Zivilschutz wieder den Ernstfall. Menschen in OÖ fühlen sich für eine Katastrophe nicht genügend gerüstet

Zivilschutz-SMS: Wichtige Informationen für alle Bürger im Hochwasser- und Krisenfall

Als wichtiges Informationssystem hat sich das Zivilschutz-SMS des OÖ Zivilschutzes etabliert. Es bietet den Gemeinden die Möglichkeit, ihren Bürger/-innen rasch Informationen und Verhaltensweisungen bei Katastrophenfällen, in Notsituationen und bei besonderen Ereignissen zu senden. Mitterweile wird die-ser SMS-Service in mehr als



Sicherheit & Zivilschutz – Bezirkstag am 4. Juni

Blackout: Die Folgen wären katastrophal